Turka Cola Sportgames

Anstrengung, Schweiß und die Liebe

Von Hannes-Sama

Epilog: Epilog

"Oh man, ich kapiere das nie!", maulte Naruto. "Du strengst dich ja auch nicht an...", entgegnete Hinata. Sie hatten sich zusammen mit den anderen drei Pärchen in einem Ferienhaus der Familie Hyuuga getroffen. Die letzten Ferien vor den alles entscheidenden Prüfungen hatten angefangen und nun hieß es büffeln, büffeln und nochmals büffeln. Für diejenigen, die gut in der Schule waren, war das kein Problem. Aber Naruto litt Höllenqualen. Neri und Neji waren nur mitgekommen, weil sie sich in Konoha nicht mehr treffen durften. Die gesamte Familie hatte sich über den nächtlichen Lärm beschwert. Und da beide keine schlechten Noten schrieben, nutzten sie die Zeit in dem Haus ausgiebig, um andere Dinge zu lernen. Sasuke streckte sich kurz und meinte dann zu Sakura: "Genug für heute..." Sie nickte und klappte das Buch zu. Shikamaru sah von seinem Buch auf. Seine Mundwinkel zuckten nach oben, als er merkte, dass Sakuras Buch immernoch auf der Seite gewesen war, auf der es auch vor einer Stunde schon gewesen war. Hand in Hand verließen die zwei das Wohnzimmer. Ino schob das Heft mit ihren Matheaufgaben zu ihrem Freund und wartete, dass er sich ans Korriegieren machte. "Ich weiß, aus welchem Buch die zwei jetzt lernen...", meinte Naruto plötzlich. "Aus welchem?!", wollten Ino und Hinata sofort wissen. "Naja...", begann er zu erzählen "Es fängt mit >K< an und endet auf >amasutra<" Ein breites Grinsen zog sich über sein Gesicht. Shikamaru verbarg sein Schmunzeln hinter Inos Heft. Diese errötete und überlegte gleichzeitig, ob Narutos Witz womöglich einen Funken Wahrheit enthielt. Hinata dagegen war nur geschockt. "N...aruto! Sowas..." Sie konnte ihre Empörung kaum zurückhalten. "Was denn?", fragte dieser in verletztem Ton. "Ist doch klar, die sind nur nicht so schlimm wie dein Cousin. Die warten wenigstens und tun so, als ob sie lernen. Ich bin hier der einzige, der schlecht in der Schule ist!" Shikamaru spähte vorsichtig über den Rand des Heftes. In dem letzten Punkt hatte Naruto Unrecht gehabt, denn Inos Versetzung wurde stark durch ihre nächste Mathenote gefährdet. Die aber ließ sich nichts anmerken. "Dafür bist du der süßeste Junge in diesem Haus.", flüsterte Hinata. Schlagartig schoss nicht ihr sondern ihm die Röte ins Gesicht. Er hatte sich immernoch nicht daran gewöhnt, wenn sie ihm Komplimente machte. Shikamaru meldete sich zu Wort: "Gut Ino, alles richtig... lass uns spazieren gehen." Ino stand auf. "Gerne!" Naruto erhob sich ebenfalls. "Wir kommen mit!"

"Nein, kommen wir nicht. Erst musst du noch Mathe machen." Hinata zog Naruto entschieden wieder neben sich auf den Boden und drückte ihm Bleistift und Zettel in die Hand. Shikamaru nahm Inos Hand und sie verzogen sich.

Als sie von ihrem Spaziergang zurück kamen, sahen sie, dass im Wohnzimmer immer noch Licht an war. Ein Stockwerk höher standen Sasuke und Sakura am Fenster und schauten zufrieden in den Himmel. "Du Shika...", fing Ino an, wurde aber von ihm unterbrochen. "Lass uns damit warten, ja? Deine Versetzung ist wichtiger." Erleichtert drückte sie seine Hand fester. "Danke...", flüsterte sie und hauchte ihm einen Kuss auf die Wange.

"Denkst du sie schaffen es?", fragte Sakura, nachdem sie Ino zugewunken hatte, die von ihrem Spaziergang mit Shikamaru wiederkam. "Wer? Was?" Sakura verdrehte die Augen, lehnte sich mit dem Rücken an die Wand und sah Sasuke an. "Naruto und Ino. Das Schuljahr." Sasuke wandte ihr den Kopf zu. "Weiß nicht...", meinte er und zuckte mit den Schultern. "Es sind unsere Freunde!", brauste das rosahaarige Mädchen auf. "Und?" Er streckte sich. "Du hast dich kaum verändert.", warf sie ihm vor. "Nur weil ich ihnen nicht um den Hals falle, heißt das nicht, dass ich mir keine Sorgen mache, verstanden? Ich zeigs nur einfach nicht so offen wie ihr alle." Sakura verpasste ihrem Freund einen prüfenden Blick. "Ach wirklich? Es ist dir also nicht egal?" Sasuke stieß sich vom Fensterbrett ab und meinte: "Nein, ist es tatsächlich nicht. Aber wenn sie sitzenbleiben, dann bleiben sie sitzen. Die Welt geht davon nicht unter. Sie werden immernoch an die gleiche Schule gehen wie wir, immernoch die gleichen Pausen haben und Naruto immernoch den gleichen Heißhunger auf Ramen." Sakura schmiegte sich zufrieden an ihn. "Zeig Naruto doch, dass dir viel daran liegt, dass er in deiner Klasse ist...", schlug sie flüsternd vor. "Das hat Zeit. Genauso wie es Zeit hat, zu lernen, Gefühle zu zeigen. Du bringst mir jetzt erstmal andere Dinge bei..." Und mit diesen Worten hob er Sakura hoch. Erschrocken stieß sie einen kleinen, spitzen Schrei aus, errötete und ließ sich dann mit großer Zufriedenheit Richtung Bett tragen.

"Wann machen wir endlich so etwas?", fragte Naruto. "Dein Cousin und Neri machens von morgens bis abends. Sasuke und Sakura hört man auch öfters. Ino und Shika tun es bestimmt auch schon..." Hinata wusste, dass Ino noch nicht soweit gegangen war, wollte es aber nicht sagen. "Du musst erstmal lernen...", hauchte sie. "Ich hab genug vom Lernen! Ich komme eh nicht weiter!" Eine Stimme in Hinatas Hinterkopf meldete sich zaghaft zu Wort. Und diese Stimme, die genug von ihrer Schüchternheit hatte, übernahm auch Hinatas Zunge. "Wenn du bei einem Übungstest keinen Fehler machst, schlaf ich mit dir." Naruto starrte sie an. Hinata starrte fast genauso entsetzt zurück, als ihr klar wurde, was sie da gerade gesagt hatte. Langsam und wortlos machte Naruto sich an den nächsten Versuch. Hinata drückte ihre Fingerspitzen zusammen und hoffte, er würde einen Fehler machen. Die Stimme dagegen, die eben ihre Schüchternheit überwunden hatte, feuerte Naruto kontinuierlich an.

Eine Stunde später korrigierte sie den dreiundzwanzigsten Test. Naruto war vor Erschöpfung direkt auf dem Boden weggedöst. Sie überflog die Seite. Einmal, zweimal, fünfmal. Das Blatt begann in ihren Fingern zu zittern. Schnell vergewisserte sie sich, dass Naruto noch schlief. Sie zückte ein Radiergummi, radierte einige Kommata weg und setzte sie an anderen Stellen neu. Dann strich sie ihm die Aufgabe als Falsch an, lobte aber in einem Kommentar, dass er sonst keine Fehler gemacht hatte. Unter lautem Protest der Stimme in ihrem Kopf, deckte sie Naruto zu und verzog sich in ihr Zimmer. Ihr Vater hatte darauf bestanden, dass sie und Naruto getrennte Zimmer bekamen. Mit immernoch heftig klopfendem Herzen legte sie sich ins Bett. Die Ferien waren noch lang. Und morgen würde sie als erstes ihr Angebot zurücknehmen. Naruto war plötzlich gefährlich gut in Mathe geworden.

so leute, hier sind wir, aus, ende, finito, aus die maus o.o"
vorbei, ich habe fertig, bin alle, mehr geht nicht
danke allen, die bis hier gelesen haben, tapfer dabei waren und und und =)
machts gut, lest andere sachen von mir, freut euch auf neue sachen
abschließende meinungen bitte mitteilen ;D
hoffe ich konnte eine gute story erzeugen und niemand hat sich irgendwann
gelangweilt...
Hannes-sama